

# edna Webinar

Date: 2024/06/19  
Contact: Dr. Ralf Walther



## Dynamischer Tarif: ein Paradigmenwechsel

*Empower the Clever.*



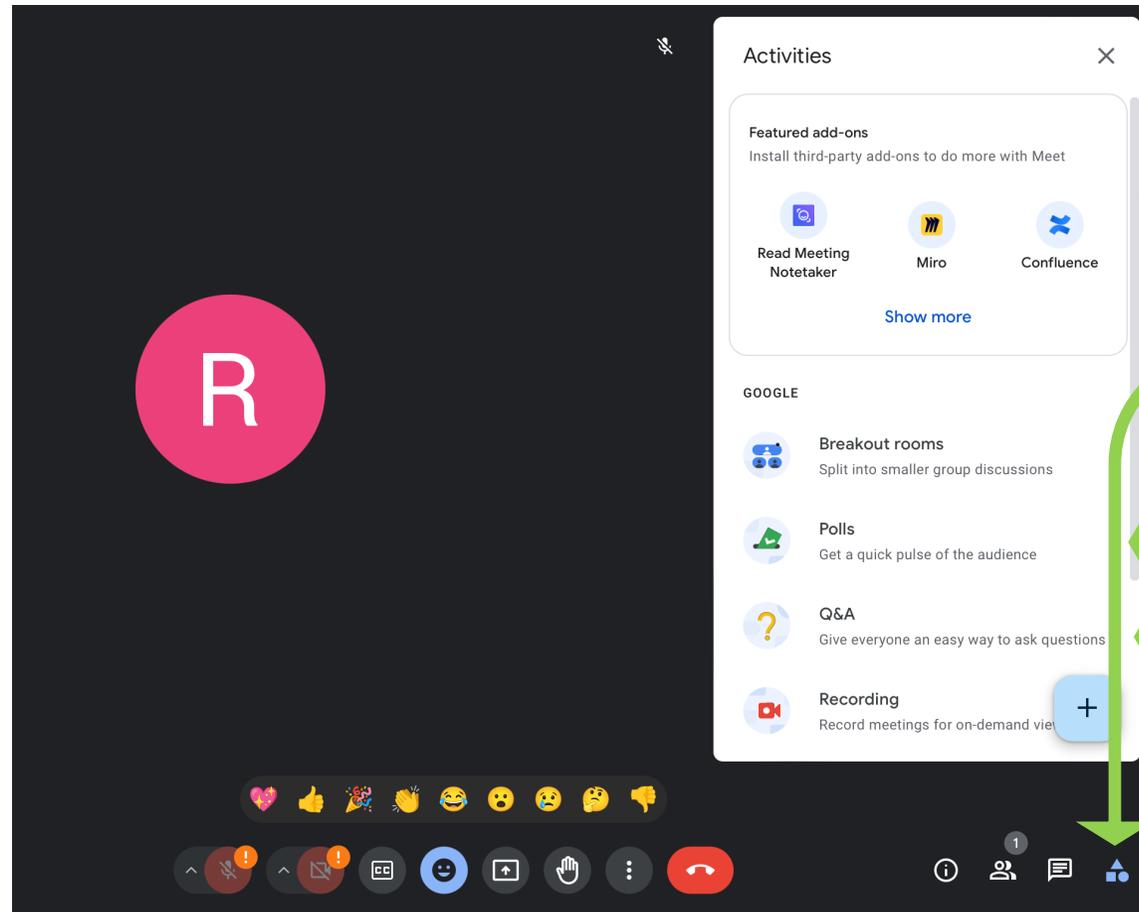
## Dynamischer Tarif – Ein Paradigmenwechsel

Ein Paradigmenwechsel ist ein **tiefgreifender Prozess**, der das **Verständnis und die Herangehensweise** an ein bestimmtes Gebiet radikal **verändert**.

### Agenda

- Intro-Umfrage
- **Tibber.** A Brief introduction
- Dynamischer Tarif – Ein Paradigmenwechsel
- Smart Meter Initiative
- Grid Rewards
- Q&A

## Kurze Intro-Umfrage



1. „Activities“ öffnen

2. Umfrage (Polls) teilnehmen

3. Fragen (Q&A) für die Fragerunde stellen und priorisieren

# Empower The Clever.

## Tibber. A brief introduction

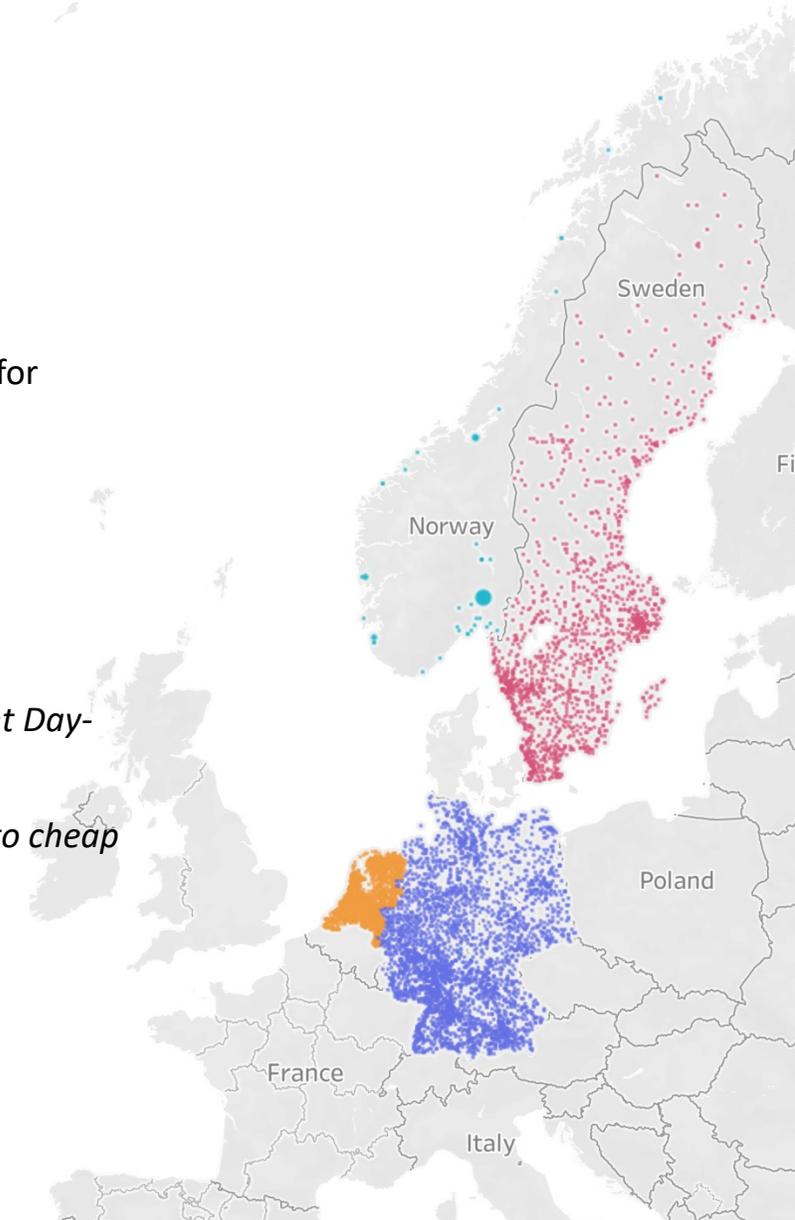
- Tibber is a Scandinavian energy company and the pioneer for dynamic tariffs in Germany.
- Founded in 11/2025
- > 350 employees in 7 locations / 6 countries



Daniel Lindén, Edgeir Aksnes  
Founders

*“We do not earn from our customers’ consumption. Instead, we pass on electricity without profit margin at current Day-Ahead prices.*

*This gives users the opportunity to steer their consumption into cheap hours.”*





# Energiewenden-Enabler

## Demand Side Management für Privathaushalte

Definition: „...ein Stromliefervertrag ..., in dem die **Preisschwankungen auf den Spotmärkten**, ... wiedergespiegelt werden, die **mindestens den Abrechnungsintervallen des jeweiligen Marktes entsprechen**“

Quelle: EnWG 2023

„Grundlegendes Ziel von dynamischen Tarifen ist es, über Preisanreize **Stromangebot und -nachfrage besser in Einklang zu bringen** und dadurch die **optimale Nutzung erneuerbarer Energien zu stützen.**“

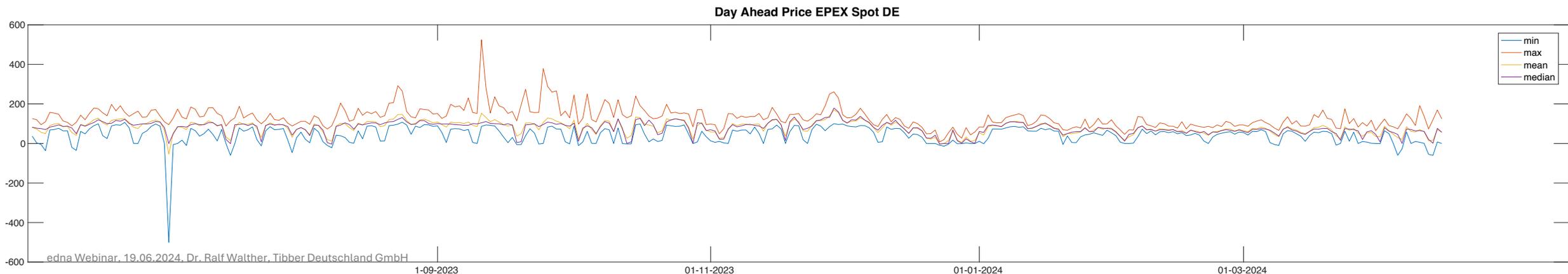
Quelle: AG Flexibilität der PKNS im Auftrag des BMWK

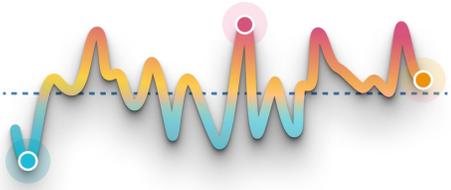
BMWK: „...Endverbraucher\*innen sollen bei Flexibilisierung ihrer Nachfrage unter dynamischen Tarifen **von durchschnittlich geringeren Strombezugskosten profitieren.**“

Quelle: AG Flexibilität der PKNS im Auftrag des BMWK

„Systemdienlicher Betrieb führt zur **Senkung von Systemkosten** um 24% (HP) und 70% eAuto. ... Der marktgetriebene Einsatz der Flexibilität entlastet heutzutage tendenziell das Verteilnetz. Somit sind **dynamische Tarife** aktuell **netzdienlich und senken die Kosten** aller anderen Netzkunden.

Quelle: Mehrwert dezentraler Flexibilität im Auftrag von ZVEI.

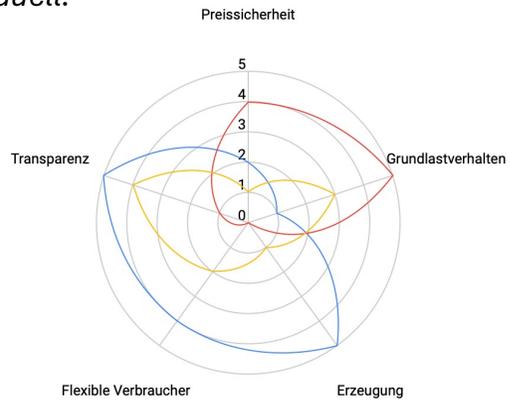




# Strom wird clever!

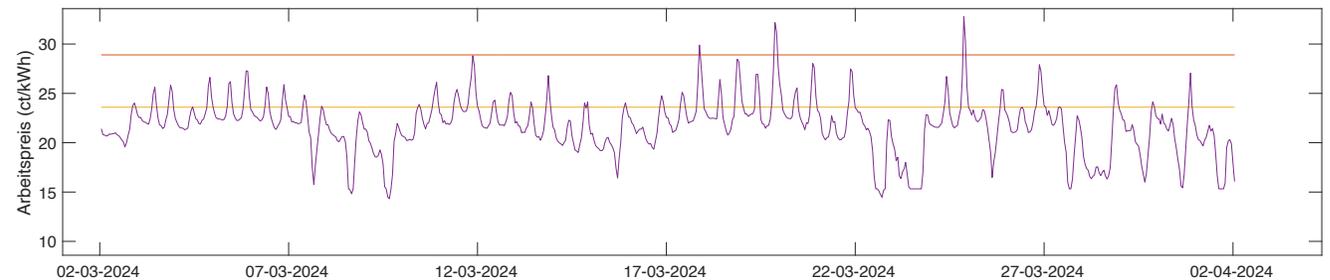
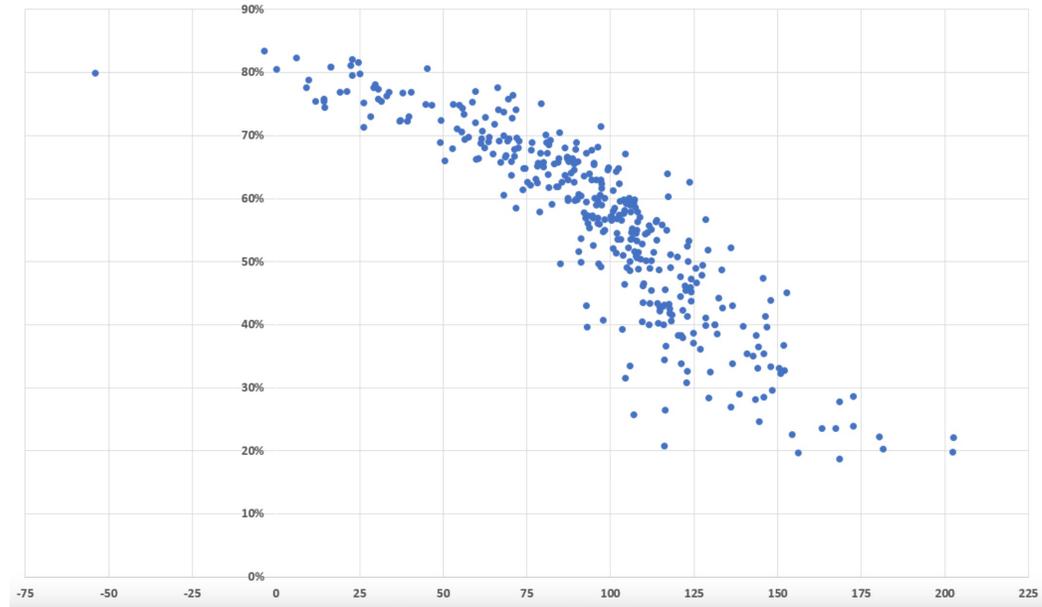
## Digital und individuell.

- *“Virtuelle PV-Anlage auf dem Dach für alle!”*
- *Strom gleicht einem Finanzprodukt und wird individuell:*



- *Geringere Stromkosten*
- *Zusätzliche Monetarisierung von Flexibilität.*

Großhandelspreise DE/LU und Erneuerbaren-Anteil an Stromerzeugung in DE, Tageswerte  
(Quelle: smard.de)





# Preissignal ist Schlüssel zur Netzdienlichkeit.

## Der Smart Meter ist Grundvoraussetzung.

1) *Energiekrisen, Photovoltaik, Wärmepumpen und Elektromobilität führen zu **starken Abweichungen von SLP & JVP.***

**Smart Meter ermöglichen aktive Bewirtschaftung des DBA.**

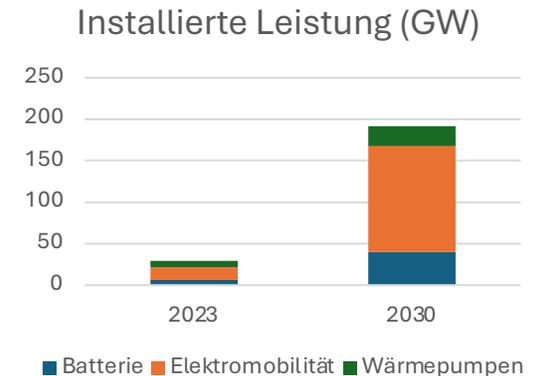
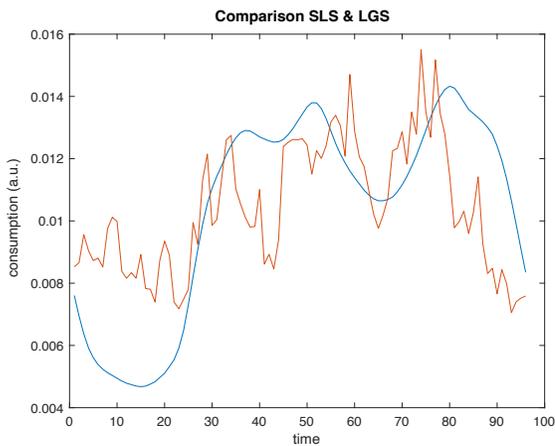
2) *Smart Meter und dynamische Preissignale ermöglichen **dynamische Netzentgelte und Leistungspreise** und ermöglichen so eine **wirtschaftlich effiziente Netznutzung.***

3) **Das Netz braucht Flexibilität:**

- Lastspitzenvermeidung
- Frequenzstützende Services
- Redispatch
- EnWG §14a

*Das **Preissignal** wird eine **Funktion aus allen Bedürfnissen** sein.*

4) **Das Flexibilitätspotential ist immens, selbst wenn**  
 - sich das Erreichen der Ausbauziele verzögert  
 - „installierte kW“ nicht gleich „vermarktbar kW“ ist.





# Chance oder Pflichtaufgabe?

**Lieferanten: Dynamische Stromtarife sind hochgradig disruptiv.**

Fundamentale Veränderung des traditionellen Strommarktmodells

- Preisflexibilität, Markttransparenz und Kosteneffizienz
- Wettbewerbsintensivierung
- Verbrauchssteuerung und Anreize
- Technologische Integration und Digitalisierung
- Nachhaltigkeit und Förderung der EE
- Veränderung der Geschäftsmodelle

→ Tiefgreifende Auswirkungen auf die gesamte Prozesskette und Kundenbeziehung



Quelle: Pixabay / HarmvdB

zurück

VERTRIEB

### Dynamische Tarife als Pflichtaufgabe

Intelligente Messsysteme spielen für dynamische Stromtarife eine entscheidende Rolle. Doch erst nach und nach kommen die Smart Meter ins Feld.

Als Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) im Herbst 2022 den Neustart der Digitalisierung der Energiewende einläutete, sprach er – ganz Politiker – davon, dass die Bürgerinnen und Bürger vom Smart Meter Rollout profitieren werden. Sie könnten dann in den Genuss von variablen Tarifen und entsprechend niedrigen Preisen kommen.

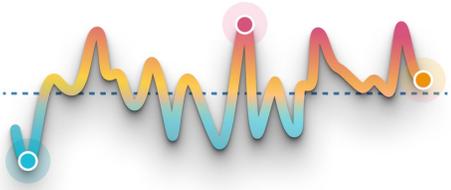
Das Gesetz zum Neustart wurde Ende Mai 2023 verabschiedet. Es sei nicht zu beobachten, sagt Anna Kohlmann, dass sich unmittelbar danach die Versorger in die Vorbereitungen gestürzt hätten, um möglichst schnell variable Tarife auf den Markt zu bringen. „Die Unternehmen haben ein sehr turbulentes Jahr 2022 hinter sich und immer noch erhebliche Herausforderungen zu meistern“, so die Leiterin des Kompetenzteams Digitale Lösungen bei der Beratungsgesellschaft BET in Aachen im Gespräch für die Oktober-Ausgabe von *Energie & Management*.

Spätestens ab dem 1. Januar 2025 müssen Stromversorger einen dynamischen Tarif in ihrem Angebot haben. Dessen Preis muss sich

steigen. Dann haben die Kunden auch nennenswerte Lasten, die verschoben und optimiert werden können, und nicht nur die Waschmaschine und den Trockner. Und sie haben Lasten, die nach dem Energiewirtschaftsgesetz ohnehin steuerbar sein müssen.

Aus Sicht von Anna Kohlmann bestimmt das Potenzial der Lastverschiebung ganz entscheidend die Attraktivität eines dynamischen Tarifs. Eine wirkliche Erfolgsgeschichte werde erst bei einer automatisierten Lastverschiebung daraus. „Man kann nicht vom Kunden verlangen, dass er sein Fahrzeug im stündlichen Wechsel der Preise manuell an die Wallbox hängt und wieder abstöpselt“, gibt sie zu bedenken. Deshalb sei auch das intelligente Messsystem mit seiner CLS-Steuerfunktion so wichtig.

„Wenn dynamische Tarife die Gleichzeitigkeit des Verbrauchs maßgeblich verändern und dadurch neue Engpasssituationen herbeiführen, ist am Ende nichts gewonnen“, so Kohlmann. Die Optimierung des Energiesystems, bei dem marktbasier



# Smart Meter Initiative (SMI)

## Octopus Energy, Rabot.Charge, Ostrom, Tibber unterstützen MSB beim iMS Rollout.

### Das EnWG fordert:

+ bis Ende 2025 müssen 20% der Pflichteinbaufälle im Netzgebiet installiert sein:

- > 6.000kWh Jahresverbrauch
- > 7 kWp installierte Erzeugungsleistung
- %14a steuerbare Lasten

+ ab 2015: Einbau „iMS auf Kundenwunsch“ innerhalb von 4 Monaten

### Die Smart Meter Initiative:

+ sammelt Pflichteinbaufälle & „iMS auf Kundenwunsch“ und gibt diese frühzeitig, digital und gebündelt an MSB und vermeidet so eine Überlastung am 01.01.2025.

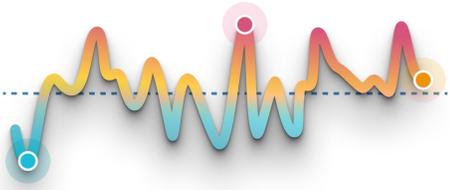
+ verprobt schon jetzt mit teilnehmenden MSB (z.B. mit Netze BW, EWE NETZ) skalierbare Prozesse und sammelt Erfahrungen mit technischen & prozessualen Hürden.

+ hilft so MSB Regressforderungen seitens der Kunden, z.B. für entstandene Mehrkosten für den Einbau durch einen wMSB, zu vermeiden.

**Wer sich ebenfalls bereits jetzt auf den Rollout vorbereiten möchte, kann über diese Adresse Kontakt aufnehmen: [smi@mako365.com](mailto:smi@mako365.com)**



Foto v.r.: Jan Rabe (Co-Founder & CEO, RABOT Charge), Bastian Gierull (CEO, Octopus Energy Germany), Merlin Lauenburg (Country Growth Director, Tibber Germany), Matthias Martensen (Co-Founder & CEO, Ostrom)  
<https://tibber.com/de/magazine/power-hacks/smart-meter-initiative>

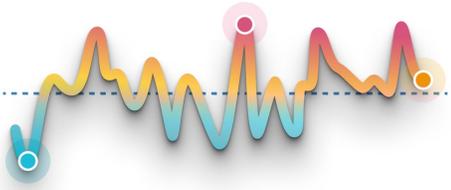


## Grid Rewards

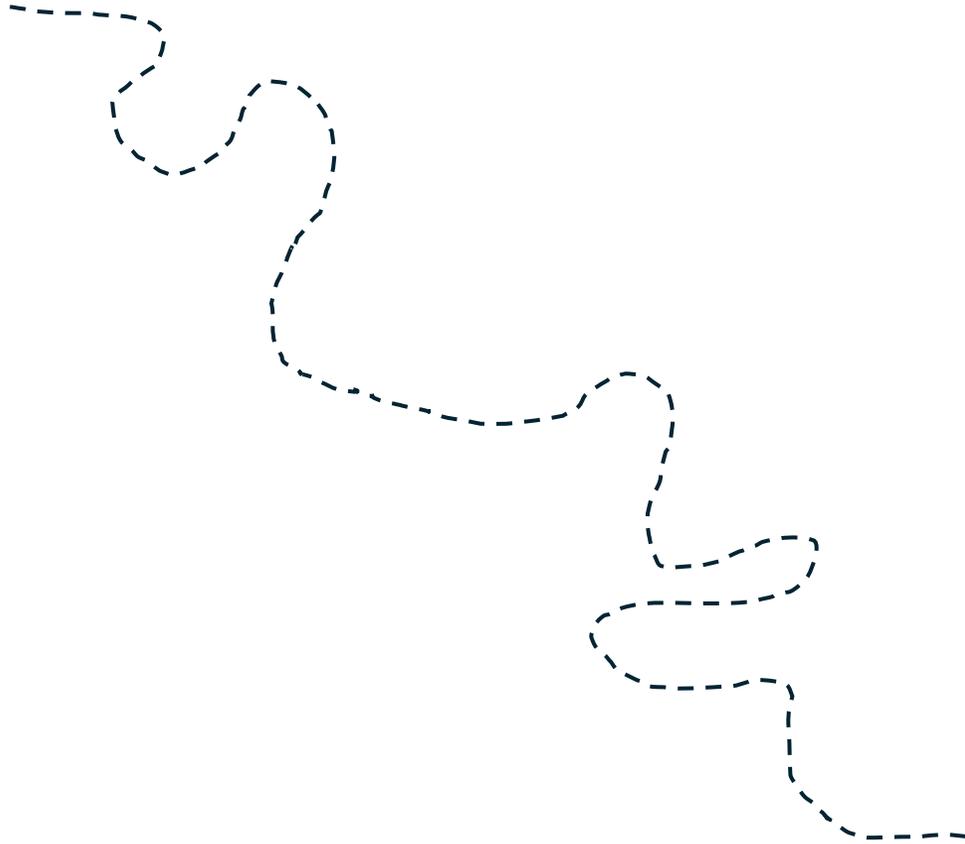
**Wir bauen das größte virtuelle Kraftwerk Europas mit steuerbaren Lasten.**

- Der Kunde profitiert vom Revenue Share
- in SE, NO, NL bereits sehr erfolgreich
- DE in Vorbereitung





**Q&A ....**



**... und vielen Dank!**